

## Verl



## GUTEN MORGEN

## »Jungenkram«

Louis' Mutter ist eine Pferdennärrin. Bereits als Jugendliche absolvierte sie auf dem Rücken ihres Westfalen Dressur- und Springprüfungen wie am Fließband. Und immer wenn in der näheren oder weiteren Umgebung ein Turnier ansteht, wird dieses auch besucht – mit der ganzen Familie, egal ob die will oder nicht. Und bald ist es wieder soweit. Aber Louis, mittlerweile fünf Jahre alt, ist dieses Mal mit der Planung seiner Mutter ganz und gar nicht einverstanden. »Mama, Pferde sind doch Mädchenkram. Das ist nix für mich«, erklärt der Nachwuchs altklug und hat schon einen Vorschlag für die eigene Wochenendgestaltung parat: »Ich gehe mit Papa lieber zum Fußball. Das ist nämlich richtiger Jungenkram.«

Daniel S a l m o n

## TAGESKALENDER

## VERLER ZEITUNG

**Geschäftsstelle Gütersloh**, Strengerstraße 16-18, Telefon 05241/87060, 9.30 bis 12.30 Uhr, 13 bis 17 Uhr geöffnet.

## NOTDIENSTE

**Apothek am Elisabeth-Carree in Gütersloh**, Stadtring Kattenstroth 128, 05241/211410, 9 bis Do. 9 Uhr.

## BÄDER

**Kleinschwimmhalle**, Kühlmannweg 20, 18 bis 20 Uhr, 20 bis 22 Uhr (nur für Damen) geöffnet.

## VEREINE UND VERBÄNDE

**Pfarrcaritas St. Anna**, 10.30 bis 12 Uhr Pfarrzentrum St. Anna, 13 bis 14 Uhr Gemeinschaft Libelle Mobiler Warenkorb.  
**DRK-Zentrum**, Bahnhofstraße 42, 14.30 bis 17 Uhr Kaffeetrinken und Spielenachmittag.  
**Turnverein Verl**, Haus Ohlmeyer, Brummelweg 125, 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung.  
**Heimathaus**, Sender Straße 8, 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.  
**Verein Hof Diekämper**, »Hühnerstall«, Schmiedestrang 168, 20 Uhr Jahreshauptversammlung.

## SENIOREN

**Stadt Verl, TV Verl, Kreissportbund**, 11 Uhr Kirche Kaunitz (Fürst-Wenzel-Platz) Geh-Treff.  
**DRK-Zentrum Goplus**, DRK-Zentrum, Bahnhofstraße 42, 14.30 bis 17 Uhr Nachmittagstreff.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht am Verler Marktplatz zwei Läufer und stellt fest: Schwarz-Weiß und Schwarz-Gelb trainieren gemeinsam. Der eine Sportler trägt einen Anzug des SC Verl, der andere einen des FC Kaunitz. Rivalität sollte sich auf den Sportplatz beschränken, meint auch

EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonentenservice**  
 Telefon 0 52 41 / 87 06 24  
 Fax 0 52 41 / 87 06 55

**Lokalredaktion Verl**  
 Paderborner Straße 17, 33415 Verl  
 Julian Stolte 0 52 46 / 93 63 20  
 Fax 0 52 46 / 93 63 23  
 verl@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# Improvisation als Lebensmotto

## Sven Stickling ist Moderator, Autor und Slammer – TV-Auftritt im April

■ Von Andreas Berenbrinker

Verl (WB). »Ich bin stolz, dass ich keinen normalen Werdegang hingelegt habe«, sagt Sven Stickling. Der gebürtige Verler ist Moderator, Autor, Improvisations-, Bühnen- und Lebenskünstler. Auch Poetry Slam ist seine Leidenschaft. Zusammen mit seiner Partnerin lebt er in der Schweiz.

Sven Stickling kommt im Jahr 1980 in Verl zur Welt, geht hier zur Marienschule und später zur Realschule. Er besucht die Spiele des SC Verl, versucht sich beim Turnverein im Handball und seine erste Freundin kommt vom Ölbach.

Während seiner Ausbildung bei Nobilia kommt es in diesem »Verler Lebenslauf« dann aber zu einem Bruch, den Stickling heute als Glücksfall bezeichnet. »Ich hatte keinen Spaß und fühlte mich fehl am Platz.« Stickling bricht seine Lehre ab und »es geht in die große weite Welt – nach Bielefeld«, sagt er mit einem Augenzwinkern. An der Universität belegt er ein Pädagogik-Studium.

In seiner neuen Heimat kommt dann eins zum anderen. Stickling: »Ich habe angefangen, Theater zu spielen und Videos zu drehen.« Kultur- und Medienpädagogik sind die Schwerpunkte. Der »unauffällige Schüler aus Verl« (Stickling) arbeitet für »Campus-TV« und entdeckt das Improvisations-Schauspiel (»Impro«). »Ich habe viele Menschen aus der ganzen Republik kennengelernt«, sagt er. Die Welt ist plötzlich riesig und Verl nur ein winziger, kleiner Punkt im Universum.

Nun geht es Schlag auf Schlag. Sven Stickling lernt den Beruf des Theaterpädagogen und gründet die inzwischen bekannte Impro-Theatergruppe »Die Stereotypen«, die bis heute monatlich in der Komödie Bielefeld auftritt. Nebenbei verdient er sich als Videojournalist, arbeitet etwa für Arminia Bielefeld. Stickling muss sich ent-



Der gebürtige Verler Sven Stickling (36) bezeichnet sich selbst als Lebenskünstler. Er ist stolz, den Mut gehabt zu haben, vom stringenten Weg abgewichen zu sein. Heute lebt er in der Schweiz.

scheiden – Kunst oder Journalist? »In Erinnerung an meine Lehre entschied ich mich für die Kunst«, so Stickling, »das war die Richtung, in die ich gehen wollte«. Sven Stickling beginnt mit Poetry-Slam und ist schnell erfolgreich. Er tritt in der WDR-Reihe »Nightwash« auf, in der junge Künstler

ihr Talent vor Publikum beweisen. Auch eine Aufzeichnung des NDR-Comedy-Contests erfolgt. Die TV-Sendung wird Anfang kommenden Monats ausgestrahlt. Zusammen mit seinem Chef an der Universität und seinem Kollegen Nico Bein initiiert Sven Stickling auch den Bielefelder Hörsaal-Slam, bei dem halbjährlich 1500 Besucher zu Gast sind. Auch das unter Poetry-Slam-Freunden sehr bekannte Video mit Julia Engelmann wurde dort gefilmt. Die Deutschen Meisterschaften in Bielefeld organisierte Stickling 2013 mit Kollegen. Gleichzeitig treibt er sein Improtheater »Die Stereotypen« voran. »Neben Auftritten in den USA, Italien und Slowenien war ein Auftritt bei einem Festival in der

Schweiz spannend«, so Stickling. Dort in Zürich lernt er auch seine Freundin kennen. Sie ist ebenfalls Slammerin. Da Stickling wegen seiner freischaffenden Tätigkeit flexibel ist, zieht er zu seiner Partnerin in die Schweiz. Sie erwarten in diesem Jahr ihr erstes Kind.

In der Schweiz unterrichtet Stickling »Impro« beim Theater »Anundpürsich«, spielt auf Bühnen im gesamten deutschsprachigen Raum, ist Business-Trainer, moderiert verschiedene Veranstaltungen und nimmt im März zum ersten Mal bei den Schweizer Meisterschaften im Poetry Slam teil.

Seine alte Heimat Ostwestfalen verliert Sven Stickling aber nicht aus den Augen. »Einmal pro Monat bin ich in hier.«

## Diebe brechen Terrassentür auf

**Verl-Sürenheide (WB)**. Durch das Aufhebeln einer Terrassentür sind unbekannte Einbrecher in ein freistehendes Einfamilienhaus an der Libellenstraße in Sürenheide eingedrungen. Polizeiangaben zufolge ereignete sich der Einbruch zwischen Sonntag gegen 17.30 Uhr und Montag um 10.30 Uhr. Zuvor hatten die Täter offenbar vergeblich versucht, eine andere Tür im rückwärtigen Bereich aufzubrechen und eine Fensterscheibe einzuschlagen. In allen Räumen wurden Schränke und Schubladen durchwühlt. Es steht nicht fest, ob etwas gestohlen wurde. Die Polizei sucht Zeugen und fragt: Wer hat verdächtige Personen oder Fahrzeuge gesehen? Hinweise an die Polizei unter Tel. 0 52 41/86 90.

## Schützen besuchen Bruderschaftstag

**Verl (WB)**. Die Verler Schützengilde St. Hubertus und die Bruderschaft St. Georg Dreiländereck Sürenheide besuchen am Sonntag, 5. März, den 58. Bruderschaftstag in Rheda-Wiedenbrück. Ausrichter dieser Veranstaltung im Reethus, Mittelhegge 13, ist Wiedenbrücker Bürgerschützenverein St. Sebastian. Beginn ist um 14.30 Uhr. Der Gilde-Bus hält um 13 Uhr in Bornholte-Bahnhof bei »Mutter Anna«, um 10.10 Uhr am Marktplatz, danach am »Kastanienkrug«. Die Sürenheider Schützenbruderschaft bietet ihren Mitgliedern auch eine Busfahrt nach Wiedenbrück an. Die Abfahrtszeiten im Überblick: 13.15 Uhr Restaurant Waldklaus, 13.25 Uhr Eiscafé Bar-Bistro Plaza, 13.30 Uhr Haus Ohlmeyer.

## Kinder bauen Thermowippe

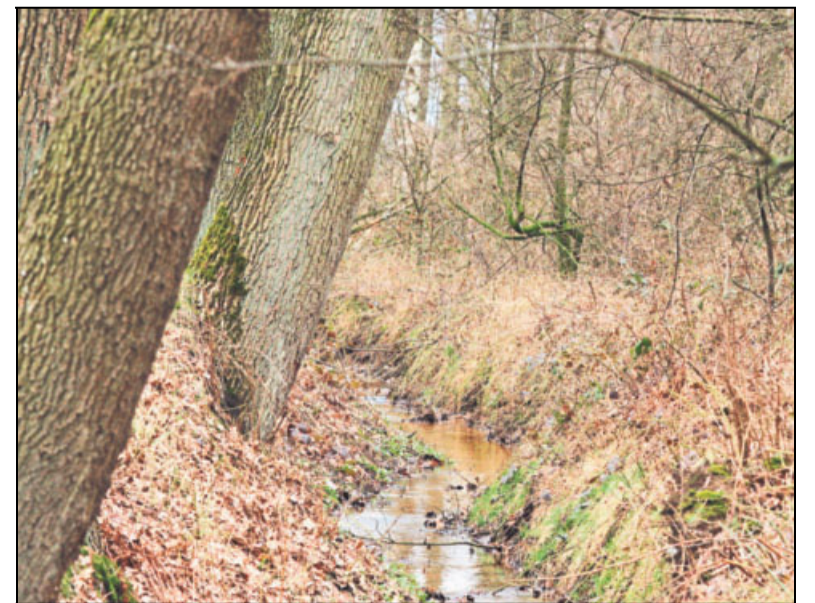
**Verl (WB)**. In einem neuen Kursus im MINT-Technikum des Kreises Gütersloh an diesem Sonntag, 5. März, um 13.30 Uhr bauen Kinder und Jugendliche ab elf Jahren eine Thermowippe, die durch Verwendung eines Teelichtes in Gang gehalten wird. Laut MINT-Technikum sind in diesem Workshop folgende Arbeiten zu erledigen: Bohren, Sägen, Schleifen, Feilen und Leimen. Die Kosten für die Teilnahme betragen acht Euro inklusive Material. Anmeldeöglichkeiten und weitere Informationen zu den Treffen der Arbeitsgruppen »Lego Mindstorms«, »Physik und Technik«, »Microcontroller/Arduino« und Holz gibt es online.



www.mint-technikum.de

## Musikverein wählt Geschäftsführer

**Verl (WB)**. Zu seiner Jahreshauptversammlung lädt der Musikverein Verl seine Mitglieder für Freitag, 10. März, ein. Beginn in der Gaststätte »Deutsches Haus«, Hauptstraße 26, ist um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Vorstandswahl. Die Mitglieder müssen für einen zweiten Vorsitzenden sowie Geschäftsführer von Jugendorchester und Schülerorchester votieren.



## Mehr Schutz für Sennebäche

Die Sennebäche in der Stadt Verl sind durch das europäische Netz »Natura 2000« besonders geschützt. Dies gilt seit 2004 – jedoch nicht so umfangreich, wie es die Europäische Union fordert. Jetzt hat der Rat einer Nachbesserung zugestimmt: Um 23 Hektar Gewässer inklusive Randstreifen soll die Wapel-Vereinbarung (2001) ergänzt werden. Betroffen sind von der Veränderung Teile des Rodenbachs (Foto) und der Wapel. Foto: Julian Stolte

# Gemeinden gehen aufeinander zu

## Karl Josef Auris äußert sich zum Reformationstag

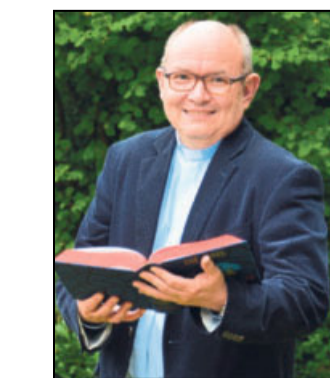
■ Von Julian Stolte

**Verl (WB)**. Mehr Ökumene im Lutherjahr. Das haben die Vertreter der beiden Kirchengemeinden in Verl im Dezember angekündigt. Sie setzen ihr Vorhaben um – und zwar bereits deutlich vor dem Reformationstag, den die Christen in der Evangelischen Kirche heute in 35 Wochen begehen werden.

Die Annäherung der beiden Verler Kirchengemeinden schlägt sich etwa in der aktuellen Ausgabe des Gemeindebriefes »Die Quelle« der evangelischen Kirchengemeinde nieder. Fast eineinhalb Seiten verwendet die Redaktion um Pastor Christoph Freimuth dafür, um ein Interview mit dem Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde zu veröffentlichen. Eine Premiere.

Karl Josef Auris, Leiter des Pastoralverbundes Verl und Schloss-Holte Stukenbrock, äußert sich in dem Heft zu Martin Luthers Thesenanschlag vor 500 Jahren. Auris verrät in diesem Zusammenhang, dass ihn eine Predigt über Martin Luther in der evangelischen Kirche reizte. »Dazu hätte ich pure

Lust«, lässt sich der Geistliche zitieren. Das Thema solch einer Predigt liefert Auris im Gespräch mit Diakon Hans Dieter Vormittag sofort mit: »Das Wirken des Gottes Geistes im Leben Martin Luthers aus Sicht eines katholischen Theologen deutsche Zunge 500 Jahre nach der Reformation«. Einfach wäre eine Gastpredigt für Auris allerdings nicht – zumindest in Bezug auf die Redezeit: »Das größte Problem wäre, nach zehn Minu-



Karl Josef Auris, katholischer Pfarrer, äußert sich zur Ökumene in Verl.

ten fertig zu werden.«

Neben einem kurzen Kommentar der Bedeutung der Bibelübersetzung (»Aus meiner Sicht ist das Luthers größte Leistung«) erklärt Karl Josef Auris im Gemeindebrief auch den Stellenwert des Thesenanschlags für die katholische Kirchengemeinde in Verl heutzutage. »Der Thesenanschlag Martin Luthers am 31. Oktober 1517 hat für die Katholiken im Verler Land keine Bedeutung. Damalige kontroverse Fragen, wie Ablasshandel, Fegefeuer und Höllenstrafen bewegen die Katholiken nicht mehr«, so Auris. Die Trennung der Christenheit bewege Verls Katholiken ungleich mehr. »Unsere Gemeindeglieder wünschen sich eine größere Nähe mit den Evangelischen«, so Auris. »Gemeinsam sind wir stark« höre er häufig.

## GEMEINDEBRIEFE LIEGEN AUS

Der Gemeindebrief wird in Teilen Verls ausgetragen und liegt in Kirchen und Gemeindehäusern sowie einigen Geschäften aus. Zugeschickt wird das Heft auf Anfrage, Tel. 0 52 46/36 50.